Lagebericht 1. Halbjahr 2018

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Im ersten Halbjahr 2018 ist Meyer Burger auf Stufe Konzernergebnis erfolgreich in die Gewinnzone zurückgekehrt. Dies gelang insbesondere dank verschiedener Kostenoptimierungsprogramme und -massnahmen, die in den letzten achtzehn Monaten umgesetzt wurden und den damit verbundenen Entscheidungen, nicht profitable Geschäftseinheiten und Produkte zu schliessen bzw. deren Produktion einzustellen. Meyer Burger erreichte im ersten Halbjahr 2018 einen Nettoumsatz von CHF 232.3 Millionen, EBITDA von CHF 29.2 Millionen und ein Konzernergebnis von CHF 8.3 Millionen.

Reorganisation des Standorts Thun verläuft planmässig – Produktionsaktivitäten in Thun bis Ende 2018 eingestellt

Die Reorganisation des Produktionsstandorts in Thun, die am 2. November 2017 angekündigt wurde, verläuft nach Plan: Im April 2018 veröffentlichte Meyer Burger eine Kooperationsvereinbarung mit der Mondragon Assembly Group für die gemeinsame Entwicklung von Modul-Equipment und Auslagerung der Produktion der SmartWire Connection Technology (SWCT™) Anlagen. Der Produktionsstart von SWCT™ Equipment bei Mondragon ist im Januar 2019 vorgesehen.

Im Mai 2018 gab Meyer Burger den Verkauf der Geschäftseinheit Solarsysteme (MegaSlate® Produkte) an Dr. Patrick Hofer-Noser bekannt, einen langjährigen und international anerkannten Solarindustrie-Spezialisten. Im Rahmen der Transaktion übernahm die neu gegründete 3S Solar Plus AG auch 32 Mitarbeitende (30 FTE) von Meyer Burger. Die Transaktion wurde im Juni 2018 vollzogen.

Im Bereich Wafering unterzeichnete Meyer Burger ein Manufacturing Services Agreement mit Flex für die Produktion ihrer PV-Diamantdrahtsägen. Flex startet mit der Produktion der PV-Drahtsägen für Meyer Burger an deren Produktionsstandort in Suzhou (China) im Januar 2019. Meyer Burger bestätigt somit, dass ihre eigenen Produktionsaktivitäten in Thun bis Ende 2018 wie geplant eingestellt werden.

«Verschiedene Kosteneffizienzmassnahmen und das Einstellen von nicht profitablen Geschäften haben zu einer Verbesserung der Profitabilitätsmargen und schlussendlich zu einem positiven Nettoergebnis für das erste Halbjahr 2018 geführt.»

Hans Brändle, Chief Executive Officer

Politische Entscheide verursachen ein herausforderndes Marktumfeld

Das Marktumfeld für PV-Ausrüster war in den vergangenen Monaten stark geprägt von einer sich verschärfenden Handelskrise zwischen den USA und China mit neuen Importzöllen auf PV-Module und Zellen sowie der «531 Ankündigung» der chinesischen Regierung, Subventionen im Photovoltaik-Bereich zu reduzieren. Beides führte bei den PV-Kunden von Meyer Burger zu einer momentan deutlichen Zurückhaltung in der Bereitschaft, neue Investitionen zu tätigen.

In diesem schwierigen Marktumfeld erzielte Meyer Burger einen Auftragseingang von CHF 137.9 Millionen (H1 2017 CHF 308.5 Millionen). Der Auftragsbestand belief sich per 30. Juni 2018 auf CHF 240.9 Millionen (31.12.2017 CHF 343.8 Millionen). Die Book-to-Bill Ratio (Verhältnis Auftragseingang zu Nettoumsatz) lag im ersten Halbjahr 2018 bei 0.59 (H1 2017 Verhältnis von 1.45).

Turnaround auf Stufe Konzernergebnis erreicht – Ergebnisse im Detail

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 9.4% auf CHF 232.3 Millionen (H1 2017 CHF 212.3 Millionen). Positive Währungseinflüsse machten rund CHF 15.2 Millionen beziehungsweise +6.5% aus. Bereinigt um Währungseffekte und die Devestition der Aktivitäten von DMT lag das organische Umsatzwachstum der weitergeführten Geschäftstätigkeiten bei +5.2%.

Der Umsatzmix hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert, wobei Asien nach wie vor die wichtigste Absatzregion für Meyer Burger bleibt: Asien verzeichnete 68% (H1 2017 73%), Europa 28% (H1 2017 22%) und Americas rund 3% (H1 2017 5%) des Nettoumsatzes im ersten Halbjahr 2018.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung nach Materialaufwand und Vorleistungen belief sich auf CHF 120.1 Millionen (H1 2017 CHF 98.2 Millionen), mit einer Marge von 51.7% im ersten Halbjahr 2018 (H1 2017 46.3%). Die Verbesserung der Marge ist vor allem auf das Einstellen von nicht profitablen Geschäftszweigen zurückzuführen.

Betriebskosten

Die Personalkosten reduzierten sich um CHF 5.1 Millionen bzw. 7.4% gegenüber der Vorjahresperiode auf CHF 64.2 Millionen (H1 2017 CHF 69.4 Millionen). Es gelang, die Organisation nochmals flexibler zu machen und die Fixkostenbasis erneut substanziell zu reduzieren. Der sonstige Betriebsaufwand lag bei CHF 26.6 Millionen, einschliesslich einmaliger Kosten im Umfang von CHF 4.3 Millionen im Zusammenhang mit der Devestition der Geschäftseinheit Solarsysteme (H1 2017 CHF 21.9 Millionen).

EBITDA und EBIT

Aufgrund des höheren Nettoumsatzes und der Margenverbesserungen hat sich das EBITDA im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als vervierfacht und erreichte im ersten Halbjahr 2018 einen Wert von CHF 29.2 Millionen (H1 2017 CHF 6.9 Millionen). Die EBITDA-Marge lag bei 12.6% im Vergleich zu 3.3% in der Vorjahresperiode 2017.

«Mit CHF 29.2 Millionen hat sich unser EBITDA im H1 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als vervierfacht.»

Alexander Vogel, Verwaltungsratspräsident

Die Abschreibungen beliefen sich auf CHF 14.4 Millionen (H1 2017 CHF 15.8 Millionen) und haben sich wie erwartet erneut reduziert. Die Aufteilung sieht wie folgt aus: CHF 5.4 Millionen für planmässige Abschreibungen auf Sachanlagen und CHF 8.9 Millionen für planmässige Amortisationen von immateriellen Werten, die vor allem aus den Unternehmenskäufen und Fusionen in 2011 und früheren Jahren stammen. Das Ergebnis auf Stufe EBIT lag bei CHF 14.9 Millionen (H1 2017 CHF –8.8 Millionen).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis netto betrug im ersten Halbjahr 2018 CHF –4.0 Millionen (H1 2017 CHF –7.4 Millionen). Die Veränderung ist mehrheitlich auf tiefere Zinsaufwendungen, im Zusammenhang mit der Rückzahlung der 5% Obligationenanleihe (Rückzahlung im Mai 2017) und des reduzierten Nominalwerts der ausstehenden 5.5% Wandelanleihe aufgrund der Wandlungen seit Dezember 2017 (ausstehender Nominalbetrag von CHF 26.8 Millionen per 30. Juni 2018), zurückzuführen. Im Finanzergebnis des ersten Halbjahrs 2018 sind zudem nicht realisierte Fremdwährungseffekte von CHF –1.7 Millionen (H1 2017 CHF +0.9 Millionen) enthalten.

Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis belief sich auf CHF +0.8 Millionen, mehrheitlich aus Aufwertungen von Warenvorräten und Anpassungen von Rückstellungen in Bezug auf die Schliessung der Produktionsaktivitäten in Thun (H1 2017 CHF –0.6 Millionen).

Steuern

Für das erste Halbjahr 2018 fiel ein Steueraufwand von CHF 3.4 Millionen an (H1 2017 Steueraufwand von CHF 0.2 Millionen), was einer Steuerquote von 29.3% entspricht.

Konzernergebnis

Meyer Burger hat auf Stufe Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2018 einen Gewinn von CHF 8.3 Millionen erwirtschaftet (H1 2017 Verlust von CHF –17.0 Millionen). Der Gewinn pro Aktie belief sich auf CHF +0.01 im ersten Halbjahr 2018 (H1 2017 CHF –0.03).

Bilanz per 30. Juni 2018

Die Bilanz blieb solide und hat sich im Vergleich zum Jahresende strukturell praktisch nicht verändert. Die Bilanzsumme lag bei CHF 456.7 Millionen (31.12.2017 CHF 470.0 Millionen). Die flüssigen Mittel beliefen sich auf CHF 102.0 Millionen, Warenvorräte auf CHF 101.4 Millionen, Sachanlagen auf CHF 86.6 Millionen, immaterielle Anlagen auf CHF 15.5 Millionen und latente Ertragssteuerguthaben auf CHF 75.6 Millionen.

Das Fremdkapital von insgesamt CHF 207.6 Millionen umfasst insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 32.1 Millionen, Kundenanzahlungen CHF 61.9 Millionen, Rückstellungen CHF 15.1 Millionen und Finanzverbindlichkeiten CHF 56.3 Millionen. Das Eigenkapital betrug CHF 249.2 Millionen (31.12.2017 CHF 243.0 Millionen). Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2018 lag bei 54.6% (31.12.2017 51.7%).

Cashflow

Der operative Cashflow lag bei CHF –16.4 Millionen (H1 2017 CHF +3.5 Millionen). Die Veränderung des operativen Cashflows im Vergleich zur Vorjahresperiode ist vor allem einem temporären Anstieg der Warenvorräte geschuldet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf CHF –1.9 Millionen (H1 2017 CHF +1.4 Millionen) und beinhaltet übliche zurückhaltende Investitionen im Wert von CHF 1.8 Millionen ins Anlagevermögen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei CHF –4.2 Millionen (H1 2017 CHF –134.2 Millionen) und umfasst den Kauf von Meyer Burger Namenaktien in einem Betrag von CHF 4.1 Millionen für die Aktienbeteiligungspläne der Gesellschaft.

Weitere strukturelle Anpassungen, um langfristige Profitabilität zu sichern

Meyer Burger hat im ersten Halbjahr 2018 substanzielle Verbesserungen in der Profitabilität erreicht. Um die Profitabilität langfristig sicherzustellen werden zusätzliche strukturelle Massnahmen ergriffen. Diese zielen darauf ab, die Kundennähe noch weiter zu erhöhen, globale Produktionsstätten zu optimieren und die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft gegenüber Marktvolatilitäten zu verstärken. Mit dem Programm soll der Break-even auf Stufe Konzernergebnis auf ein Nettoumsatzniveau von unter CHF 300 Millionen gesenkt werden. Das Programm wird in den nächsten Wochen finalisiert und zeitnah umgesetzt. Weitere Informationen zu den einzelnen Massnahmen werden am 16. Oktober 2018 veröffentlicht.

Ausblick 2018

Die langfristigen Wachstumsszenarien für die PV-Industrie bleiben intakt und in den kommenden Jahren ist mit einem weiteren substanziellen Ausbau der endinstallierten PV-Kapazitäten zu rechnen. Der positive Trend hin zu hocheffizienten Zellen und Modulen wird sich ebenfalls fortsetzen und eröffnet gute Chancen für unsere SWCT™ (SmartWire Connection Technology) und HJT (Heterojunction) Technologien.

Kurzfristig wurde die Investitionsbereitschaft unserer PV-Kunden durch den Entscheid der chinesischen Regierung, Subventionen im PV-Bereich zu reduzieren, und durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China gedämpft. Wie bereits erwähnt hat dies im ersten Halbjahr 2018 zu einem schwächeren Auftragseingang geführt. Aufgrund dessen reduziert Meyer Burger ihre Guidance für den Nettoumsatz 2018 auf CHF 400–440 Millionen. Die Guidance betreffend EBITDA-Marge von rund 10% für das gesamte Geschäftsjahr 2018 bleibt bestehen.

Dr. Alexander Vogel
Verwaltungsratspräsident

Dr. Hans Brändle
Chief Executive Officer